

Forsthaus Opel im Soonwald bei Dörrebach

Schlagwörter: [Forsthaus](#), [Jagdhaus](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege

Gemeinde(n): Dörrebach

Kreis(e): Bad Kreuznach

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Forsthaus Opel im Soonwald bei Dörrebach
Fotograf/Urheber: Joshua Simon



Der Soonwald war seit der beginnenden Neuzeit einer steten Übernutzung ausgesetzt. Insbesondere die umliegenden Eisenhütten, wie die [Stromberger Neuhütte](#), verschlangen durch ihren hohen Holzkohlebedarf große Mengen des Soonwaldholzes. Die natürliche Verjüngungsfähigkeit der ursprünglich buchendominierten Soonwaldbestände reichte nicht mehr für den stark gestiegenen Holzbedarf aus; ihr Zustand verschlechterte sich im Laufe des 18. Jahrhunderts deutlich und der Wald schrumpfte. In Kurpfälzischer und insbesondere in Französischer Zeit begann ein umfassender Waldaufbau. Die Preußen stellten dies zunächst ein, führten ihn aber in den 1830er Jahren fort. Um die Verwaltung der abgelegenen Waldgebiete zu verbessern, bauten die Preußen Forsthäuser.

Im Zuge dieser administrativen Erschließung wurde im Jahre 1873 das Forsthaus Opel erbaut. Für den Förster galt eine Residenzpflicht. Mit der Pensionierung endete diese Pflicht und die Familie musste für den Nachfolger ausziehen. Aufgrund der abgeschiedenen Lage wurde neben der Forstwirtschaft meist auch Landwirtschaft betrieben. Die landwirtschaftlichen Erträge dienten nur dem eigenen Verbrauch.

Landesforsten Rheinland-Pfalz verkaufte mit Beginn des 21. Jahrhunderts das Forsthaus; das Forstrevier Opel war durch Revierzusammenlegungen ohnehin in das Forstrevier Neupfalz übergegangen. Das Forsthaus Opel verlor damit seine Funktion als Dienstsitz des lokalen Försters.

Die Wohnfläche des Hofes beträgt circa 160m² mit vier Schlafzimmern und zwei Bädern. Das Hauptgebäude wurde aus Backsteinen errichtet und mit einem Schieferdach versehen. Die Scheune ist hingegen aus Holz gebaut. Seit 2004 dient das Forsthaus Gästen als Ferienunterkunft und wurde zu dem Zweck vollständig renoviert. Auf dem Dach wurde zusätzlich eine Solaranlage installiert. Dank der Nähe zum Naturpark Soonwald wird es vor allem in der Jagdzeit als Jagdhaus gebucht.

(Joshua Simon und Jörn Schultheiß, Universität Koblenz-Landau, 2016 / freundliche Hinweise von Herrn Scheffer (ehemaliger Förster im Forsthaus Opel) sowie seiner Frau)

Literatur

Bauer, Erich (2011): Unsere Wälder im historischen Kartenbild. Seibersbach.

Bauer, Erich (2007): Der Soonwald. Auf den Spuren des Jägers aus Kurpfalz. Seibersbach (2. Auflage).

Feil, Fridolin (2000): Dörrebacher Geschichten. Dörrebach.

Schultheiß, Jörn (2016): Forstliche Entwicklung im zentralen Bereich des Nationalparks Hunsrück-Hochwald seit dem 18. Jahrhundert. In: Koblenzer Geographisches Kolloquium 36, S. 43-76. Koblenz.

Forsthaus Opel im Soonwald bei Dörrebach

Schlagwörter: Forsthaus, Jagdhaus

Ort: 55595 Spabrücken

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1873

Koordinate WGS84: 49° 55 42,14 N: 7° 40 41,46 O / 49,92837°N: 7,67818°O

Koordinate UTM: 32.405.130,10 m: 5.531.504,27 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.405.167,38 m: 5.533.277,47 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Forsthaus Opel im Soonwald bei Dörrebach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252602> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

